

Geschichtsschreibung und Quellenkritik in der Erwachsenenbildung

Aspekte einer Historik der Erwachsenenbildung samt archiv- und quellenkundlichen Überlegungen

Herausgegeben von Christian H. Stifter (Wien) & Philipp Gonon (Zürich)

Erinnerungskultur und Geschichtsschreibung, Identität und Geschichtsbewusstsein sind viel zitierte Leitbegriffe in der Geschichtswissenschaft. Auch die Erwachsenenbildung und ihre Wissenschaft verhandeln diesen Gegenstand, wenn auch zuweilen nachgeordnet. So geht es darum, ein kritisches Geschichts- und nicht zuletzt Selbstbewusstsein der Disziplin zu konstituieren. Darüber hinaus gilt es, dieses Gedächtnis der eigenen Disziplin zu tradieren und in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge zu kommunizieren.

Mit Blick auf aktuelle Herausforderungen der Geschichtsschreibung – nicht zuletzt im Angesicht einer zunehmend digitalen Wissenschaftskultur und -kommunikation – wollen wir verschiedene Aspekte der Geschichtsschreibung ausleuchten und ein Themenheft für die ZfW konzipieren. Dabei wollen wir aktuelle Diskussionen – auch von Bezugsdisziplinen wie der Historiographie – aufgreifen, innerdisziplinäre Diskurse aufzeigen und jüngste Forschungsergebnisse veröffentlichen.

Die Herausgeber laden Beiträge ein, die sich unter der inhaltlichen Klammer des Generalthemas mit einzelnen – oder auch mehreren – Aspekten der zur Orientierung grob aufgelisteten Fragekomplexe kritisch auseinandersetzen.

Erwünscht sind Beiträge sowohl aus der disziplinären Sicht der Erwachsenenbildung als auch insbesondere aus Blickwinkel der Geschichtswissenschaft bzw. der Archivistik.

Anregungen für thematische Ergänzungen bzw. Vertiefungen werden gerne aufgenommen.

Senden Sie Ihr Konzept an die Herausgeber bis zum **15. März 2017** und/oder Ihren Beitrag bis zum **15. Juni 2017** an die Redaktion thomas.jung@die-bonn.de

Weitere Termine

Manuskripteingang: 15. Juni 2017

Erscheinungstermin: August 2017

Peer Review

Alle Beiträge durchlaufen ein doppelt anonymisiertes Peer Review.